

# «Ort mit Aura und Geschichte»

Festival «Punkt & Halbi» rund um das Schössli am Samstag, 10. September, ab 18 Uhr

Zirkulieren, hängen bleiben, geniessen, weitergehen zum nächsten kulturellen Leckerbissen. Das Festival «Punkt & Halbi» findet endlich eine Fortsetzung. Dreh- und Angelpunkt ist der Schössliplatz. Der Verein Schössli Wohlen bietet ganz viel Vielfalt.

Daniel Marti

Eintauchen in die historische Welt von Wohlen. Auch das ist, neben ganz viel Kultur, das Festival «Punkt & Halbi». «Schössli», Sitz der «Edlen von Wolen» aus dem 13. Jahrhundert, und Sternenplatz sind das Festivalzentrum. Und rundherum wird ganz viel geboten. Eben in den historischen Bauten wie Sternen, Sternensaal, das Rote Haus, Villa Bruggisser, Musikschule, Meiers Scheune an der Steingasse, Bleichi, katholische Kirche und St. Anna-Kapelle. Und wer diesen historischen Teil etwas genauer erleben will, folgt den beiden Lokalhistorikern Heini Stäger und Daniel Güntert. Diese beiden führen die «Taschenlampenführung im Dämmerlicht» an. Sie zeigen die Steingasse mal in einem anderen Licht: Geschichte und Anekdoten sind im Fokus einer Taschenlampe.

Güntert hat gleich einen doppelten Einsatz. In der Kapelle St. Anna gibt es zum Thema «Güntert & Feuer» Geschichte(n) und Musik, Kapellengeschichte(n) mit Glockenklang und Musikimprovisationen. Peter Feurer spielt Klarinette, Daniel Güntert ist Erzähler und Glöckner. Klingt vielversprechend, diese zweite Austragung des Festivals «Punkt & Halbi».

## «Der Sturm des Lebens» in der Villa Bruggisser

Nach so langer Pause ist nun das Festival fast wie eine Premiere. «Wir konnten sehr aus den guten Erfahrungen der ersten Ausführung 2018 schöpfen. Abgesehen davon, dass wir das Festival ja als Gruppe sehr gerne gemeinsam auf die Beine stellen und dabei viel Freude und Genugtuung empfinden, hielt sich der Aufwand auch in Grenzen. Eine ideale Mischung», sagt Fabian Furter, Präsident des durchführenden Vereins Schössli Wohlen. Und weiter: «Dass die erste Ausführung so ein toller Erfolg war, hat uns natürlich bei der Zweitauflage auf allen Ebenen geholfen: Beim Fundraising, bei der Suche nach Helferinnen und Helfern, bei der Suche nach Künstlerinnen und Künstlern.»

Zur Musik. Beata Bereuter ist Singer-Songwriter. Das Markenzeichen von Bereuter ist ihre gefühlbetonte und kraftvolle Stimme. «Ihr Sound ist beseelt, eingängig, charmant und lebensbejahend», heisst es. Sie tritt im



In der Kapelle St. Anna wird Lokalhistoriker Daniel Güntert Kapellengeschichte(n) präsentieren – auch aus der tiefen Vergangenheit, begleitet wird er mit Glockenklang.

Bilder: pd

Sternen auf. Wie auch das Trio Beeler Girard Küng. Es spielt Folk und Jazz. Das Trio präsentiert ein klingliches Feuerwerk aus zeitgenössischer, alpenländischer Volksmusik mit jaz-

## Wohlen darf auf seine schönste Seite stolz sein

Fabian Furter, Präsident

zigen und klassischen Elementen. Markus Beeler spielt Klarinette, Laurent Girard am Piano, Madlaina Küng Kontrabass.

Und im benachbarten Sternensaal gibt es Jazz, Latin und Soul zu hören. «Harter & Locher», das sind Matthias Harter und Martin Locher, spielen stimmungsvolle und groovige Songs.

«Der Sturm des Lebens», eine szenische Lesung, gibt es in der Villa Bruggisser zu geniessen. Alwine Bruggisser erzählt von ihrer glücklichen Kindheit an der Steingasse und wie sie 1877 gegen ihren Willen nach Deutschland verheiratet wurde. Spannend und interessant. Christina Stauber ist die Sprecherin und Jörg Meier liefert die Zwischentexte.

## Zwei Premieren: Gruselgeschichten und Museum

In der benachbarten Musikschule gibt es Songs und Gruselgeschichten im Doppelpack. Alex Huber überrascht als Solo-Schlagzeuger. Dieses Instrument gibt es so zu erleben, wie es eher selten gehört wurde. «Alex Huber ist ein Klangmaler», heisst es im Beschreibung. Und Dennis Andermatt ist Reallehrer. Er liest seine brand-

neuen Gruselgeschichten aus dem Freiamt. Nichts für schwache Nerven.

Eine weitere Premiere gibt es mit dem «Steigassmuseum» zu bestaunen. Erstmals wird dieses Kleinod mit Kurzführungen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die Meiers richteten ein wunderbares Privatmuseum ein. «Was Meiers während Corona in ihrem eigenen Museum realisiert haben, ist schlicht grossartig. Das Eintauchen in diese Wunderkammer sollte niemandem verwehrt bleiben», betont Fabian Furter. «Wer sich Wohlen und seiner Geschichte verbunden fühlt, darf sich dieses Bijou und die wunderbar von Meiers persönlich erzählten Geschichten nicht entgehen lassen.» Und in der Bleichi

ist eine musikalische Performance angesagt. «Die Moosoper» wird gespielt in einer moosinspirierten, grünen Landschaft, die Zeit und Geschichten umspannt. Ermöglicht durch Pro Argovia sowie Künstlerin Leonie Brandner und Opernsängerin Nina Guo. Und in der katholischen Kirche gibt die Kirchenorgel auf ungewohnten Klangpfaden zu bestaunen. Süffig, groovig, poppig, gespielt von Thomas Peyer.

## «Seht her, Wohlen hat etwas zu bieten»

Die Steingasse und das Schössli werden zum Event-Ort. Das Jugendfest ist zwar im Schüwo-Park gestiegen, dafür gibt es nun erneut

«Punkt & Halbi», die 1.-August-Feier oder der Wochenmarkt auf dem Sternenplatz. «Das entspricht natürlich auch unserer Absicht», sagt Furter. Das Quartier rund ums Schössli sei Wohlens «Altstadt». «Der Ort hat Aura, Geschichte und städtebauliche Qualität. Meines Erachtens ist es Wohlens schönste Seite, auf die man durchaus stolz sein darf.» Und darum wird das Festival auch in die Internationalen Tage des Denkmals eingebettet. «So kommen wir in die landesweiten Kommunikationskanäle und können die ganze Schweiz wissen lassen: Hey, seht her, Wohlen hat all seinen schmerzlichen Verlusten zum Trotz einiges an Baukultur und Geschichte zu bieten. Und man trägt Sorge dazu.»

Zurück zu «Punkt & Halbi». Welcher Programmpunkt ist das persönliche Highlight von Präsident Fabian Furter? «Uff», seufzt er, «grundsätzlich freue ich mich auf alle Beiträge gleichermaßen und ich hoffe, selber möglichst viele sehen zu können.» Er glaubt zudem, «dass wir einen schönen Mix haben, der die verschiedensten Interessen zu befriedigen vermag.»

Sein «Gwunder» sei jedoch besonders gross bei jenen Beiträgen, die extra für Punkt & Halbi geschaffen wurden. Er nennt das Krimi-Theater im Rote Huus, die Taschenlampenführungen, die szenische Lesung über Alwine Bruggisser oder die Geschichten mit Musik in der St. Anna-Kapelle. «Und Dennis Andermatts Gruselgeschichten-Keller ist bereits eingerichtet. Da kann ich nur sagen: Grossartig, aber nichts für schwache Nerven.»



Alex Huber ist Schlagzeug-Solist und Klangmaler.

# Ein Wohler bleibt Präsident

Generalversammlung der Aargauischen Gemeinnützigen Gesellschaft in Zofingen: Pitsch Isler im Amt bestätigt

Der Vorstand der Aargauischen Gemeinnützigen Gesellschaft traf sich mit den Bezirksgesellschaften in Zofingen zur Gesellschaftsversammlung, die alle zwei Jahre abgehalten wird. Mit dabei waren auch wichtige Vertreter aus Wohlen.

Nach dem Eintreffen im Rosengarten und einer kurzen Stärkung, erläuterte Alice Sommer, Präsidentin des Vereins «Lebendiger Rosengarten», bei einer Führung den Werdegang von der Idee bis zur Realisierung dieses neu gestalteten Begegnungsortes.

Zur GV wechselten die Anwesenden ins Kunsthaus Zofingen, wo sie von der Leiterin, Ursula Liebich, begrüsst und über die neue Ausstellung informiert wurden. Inmitten der neuen Ausstellung «grenzenlos» wurden die

Traktanden behandelt. Dabei wurde Alt-Regierungsrat Peter Wertli, Wohlen, aus dem Vorstand der AGG verabschiedet und für seine langjährige Mitarbeit geehrt. Beim Traktandum Wahlen wurde Peter Isler aus Wohlen als Präsident der AGG bestätigt. Hanspeter Leimgruber aus Sarmenstorf ist als neuer Rechnungsrevisor gewählt worden.

«gg-aargau.ch», die Homepage der AGG, wird immer häufiger besucht. Über sie erfährt man Näheres über die im Jahre 1811 gegründete Aargauische Gemeinnützige Gesellschaft.

Frau Stadtmann Christiane Guyer überbrachte die Grüsse der Stadt Zofingen und dankte den anwesenden Gemeinnützigen Organisationen für ihr grosses Engagement im Dienste der Mitmenschen, welches für das Funktionieren der Gesellschaft von grosser Bedeutung sei. --zg



Zwei Hauptdarsteller aus Wohlen (links): Alt-Regierungsrat Peter Wertli (Vierter von links) wurde aus dem Vorstand verabschiedet. Pitsch Peter Isler (Zweiter von links) wurde als Präsident der Aargauischen Gemeinnützigen Gesellschaft bestätigt.

Bild: zg